

Zeitung.

1915
28. Oktober**Maßnahmen der Kriegswirtschaft**

Parlamentarische Besprechung beim Reichskanzler.

Der Reichskanzler hatte, wie wir bereits mitteilten, heute Vertreter aller Fraktionen des preussischen Abgeordnetenhauses zu einer Besprechung über Fragen der Volksernährung eingeladen. Man stimmte dem Reichskanzler darin zu, daß energische Schritte getan werden müssen, um solche notwendigen Nahrungsmittel, deren Menge gegenüber dem Friedenszustand erheblich zurückgegangen ist, allen in möglichst gleichem Maße zugänglich zu machen. Auch bei den Kartoffeln, die in überreicher Menge geerntet sind, erkannte man an, daß weitere Maßregeln zur Regelung der Markverhältnisse ergriffen werden müßten, da die bisherigen nicht genügt hätten. Alle Anwesenden waren darin einig, daß wir mit ausreichenden Vorräten für die Ernährung des deutschen Volkes versehen sind, daß es aber darauf ankommt, einer unsozialen Verteilung entgegenzuwirken und die Preise auf einer Höhe zu halten, die zwar der durch den Krieg hervorgerufenen Erschwerung der Produktion entspricht, aber auch eine ungerechtfertigte Ueberteuering der Bevölkerung vermeidet. Es wurde der Zuversicht Ausdruck gegeben, daß die bevorstehenden vom Reichskanzler in ihren Grundzügen mitgeteilten Verordnungen dieses Ziel erreichen werden.

Diese Verordnungen sind, wie wir ebenfalls bereits mitteilten, sehr bald zu erwarten.

Milch, Marmelade und Fett.

Der Handelsminister veröffentlicht im „Reichsanzeiger“ eine Bekanntmachung, nach der unter Hinweis auf das Verbot, Milch jeder Art oder Sahne zur Herstellung von Schokoladen und anderen Kakaohaltigen Zubereitungen, Bonbons und ähnlichen Erzeugnissen zu verwenden, die Regierungspräsidenten und der Polizeipräsident von Berlin ermächtigt werden, den Herstellern von Schokolade, Kakaohaltigen Zubereitungen, Bonbons und ähnlichen Erzeugnissen die Verarbeitung ihrer eigenen, am 25. Oktober d. J. noch vorhandenen Bestände an Trockenmilch und Trockensahne; der bei den Herstellern von Trockenmilch und Trockensahne am 25. Oktober d. J. noch vorhandenen Bestände, soweit sie an die genannten Betriebe bereits verkauft sind oder noch abgesetzt werden; der am 25. Oktober auf dem Transporte befindlichen Mengen von Trockenmilch und Trockensahne und schließlich von Trockenmilch und Trockensahne, die sie aus dem Auslande beziehen, zu gestatten. Die Erteilung der Erlaubnis soll jedoch auf zuverlässige Firmen beschränkt werden.

Der Fachausschuß D. der Preisprüfungsstelle Berlin hat sich von neuem mit der Prüfung der Marmeladepreise im Groß- und Kleinhandel befaßt und beschlossen, sich nunmehr auch an die Reichsprüfungsstelle mit dem Antrage zu wenden, sofort Maßregeln zur Verhinderung einer weiteren Steigerung der bereits sehr hohen Preise zu treffen.

Kartoffeln, Eier und Kolonialwaren.

In Straßburg wird, wie uns aus Basel gedrahtet wird, demnächst die Fettversorgung nach dem Kartensystem geregelt werden. Die Bestandaufnahme der Vorräte von Speisefetten, einschließlich Butter und Öle, ist verfügt worden.

Wir haben darauf hingewiesen, daß die Kartoffelknappheit zum Teil auch auf den Wagenmangel zurückzuführen sei. Der